

Figurenrede, Redewiedergabe und Zitat sind literarische Gestaltungsmittel, die unter dem tatsächlichen oder vorgeblichen Rückgriff auf Äußerungen eines „anderen“ funktionieren. Ihr Einsatz differenziert im Text zwei Redesituationen und verlagert die Verantwortung für das Gesagte vom aktuellen auf den fremden Sprecher. Dessen Rede ist durch ihre Wiederholung im neuen Kontext von der „eigenen“ des aktuellen Textes zugleich aber auch nie vollkommen zu scheiden. Die in diesem Band versammelten Beiträge beschäftigen sich mit den Implikationen der so entstehenden Ambivalenz und mit den literarischen Gestaltungsspielräumen, die sie in antiker Prosa eröffnet. Im Mittelpunkt stehen dabei das Zitat und die Aspekte seiner Beschreibung wie Quellenbezug, Wiedergabegenauigkeit und Markierungsstrategien.